

## Miteinander ins Gespräch kommen

Liebe Aktive in der Flüchtlingsarbeit,

überall im Land engagieren sich in großer Zahl ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, um den vielen Menschen auf der Flucht das Ankommen in einer neuen und fremden Umgebung zu erleichtern. Nach der ersten Phase der schnellen Notfallhilfe hat nun die Phase der langfristigen Begleitung begonnen, bei der die Integration jener Menschen aus anderen Kulturkreisen im Vordergrund steht, die in Deutschland bleiben können. Um die Ehrenamtlichen einerseits sowie auch die Geflüchteten selbst dabei zu unterstützen, hat das Land Baden-Württemberg ein Handbuch über die gesellschaftlichen Werte und Regeln des Zusammenlebens in Deutschland entwickelt. Der neue Guide, über den wir in der aktuellen Ausgabe unseres Newsletters berichten, versteht sich als Türöffner für interkulturelle Gespräche und Diskussionen im ganzen Land. An der Umsetzung beteiligt war unter anderem auch Innenminister Thomas Strobl, der sich im Interview zur aktuellen Situation und Strategie für die Zukunft äußert. Außerdem berichten wir auch in dieser Ausgabe über einige beispielhafte Integrations- und Hilfsprojekte im ganzen Land.

---

## „Rückkehrer sind beste Botschafter gegen falsche Träume“



Als stellvertretender Ministerpräsident und neuer Innenminister des Landes verantwortet Thomas Strobl seit seinem Amtsantritt auch den Bereich Migration. Auf seine Initiative wird im Land nun die Wohnsitzauflage eingeführt, in der er ein „wichtiges Instrument für eine nachhaltige Integration und gegen soziale Brennpunkte“ sieht. Gleichzeitig baut der CDU-Politiker auf eine verstärkte Rückkehrberatung, konsequentes Handeln und gute Dialoge. [Weiterlesen](#)

---

## Ein Türöffner für interkulturelle Gespräche



Nach dem Handbuch für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe hat das Land nun den Guide „Ankommen – Klarkommen.“ entwickelt, der auf besondere Weise unsere Werte und Regeln des Zusammenlebens vermitteln soll. Als Vorlage dienen skizzierte Alltagssituationen, die als Anregung für interkulturelle Gespräche und Diskussionen im ganzen Land gedacht sind. In der Posterversion eignet sich der Guide auch für den Schul- und Sprachunterricht. [Weiterlesen](#)

---

## Raumwunder als Rückzugsort für Flüchtlinge



Eine Pliener Künstlerin hat in einem Abrisshaus das Kulturprojekt



„Raumwunder“ initiiert und dabei auch einen gerne genutzten Rückzugsort für Flüchtlinge geschaffen. Jeden Monat wird zu einer Veranstaltung in das Haus geladen, das gemeinsam von Menschen mit und ohne Fluchterfahrung renoviert und eingerichtet wurde. [Weiterlesen](#)

---

## Privater Wohnraum für Asylbewerber gesucht



Die Stadt Esslingen hat die neue Leitstelle Wohnen und eine Online-Plattform eingerichtet, um die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen zu bewältigen. Im Rahmen des Projekts „vermiet.ES“ werden die Bürgerinnen und Bürger der Kommune seither gebeten, für bleibeberechtigte Menschen mit Fluchterfahrung Wohnraum zur Verfügung zu stellen. [Weiterlesen](#)

---

## Integration vor laufender Kamera



Der Stuttgarter Filmmacher Willy Rollé will Menschen mit und ohne Fluchterfahrung vor der Kamera zusammenbringen. Unter dem Titel „Refugee Webcome!“ plant der Absolvent der Hochschule der Medien (HdM) eine Komödie mit Tiefgang, die in verschiedenen Folgen im Internet gezeigt werden soll. Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt das Filmprojekt mit 25.000 Euro. [Weiterlesen](#)

---

## Verbraucherschutz für Menschen auf der Flucht



Mit der Ankunft in Deutschland sind Flüchtlinge nicht nur mit Fragen zu ihrer Aufenthaltserlaubnis und des Asylverfahrens konfrontiert, sondern oft auch mit Unklarheiten und Problemen bei Verträgen. Die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg hat nun ein umfassendes Hilfsangebot entwickelt, das vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz gefördert wird. [Weiterlesen](#)

---

## Ein Notruf hilft bei Diskriminierung und Gewalt



Die Gesellschaft für bedrohte Völker (GfbV) hat einen Notruf für Flüchtlinge eingerichtet, die wegen ihres Glaubens oder ihrer Volkszugehörigkeit in Gemeinschaftsunterkünften von anderen Asylbewerbern diskriminiert und drangsaliert werden. Wer sich per Mail meldet, bekommt konkrete Hilfe vermittelt. Auch ehrenamtlich Engagierte können sich auf diesem Weg



mitteilen. [Weiterlesen](#)

## Land setzt Wohnsitzauflage um



Anerkannte Flüchtlinge können ihren Wohnsitz in Baden-Württemberg nicht mehr frei wählen. Das Innenministerium hat angekündigt, die so genannte Wohnsitzauflage konsequent umzusetzen und den Flüchtlingen ihren Wohnort zuzuweisen. Auf diesem Weg soll eine gleichmäßige landesweite Verteilung der Menschen aus anderen Kulturkreisen erreicht und eine Ghettobildung verhindert werden. [Weiterlesen](#)

## Ein Appell zur Rückkehr in die Heimat



Der ehemalige Präsident Afghanistans, Hamid Karsai, hat bei einem Deutschlandbesuch an die Flüchtlinge aus seinem Land appelliert. Er bittet vor allem die jungen Menschen, in ihre Heimat zurückzukehren. Der Exodus müsse ein Ende haben, so Karsai, der die deutsche Asylpolitik gleichzeitig als beispielhaft und richtig lobte. [Weiterlesen](#)

## Immer mehr freiwillige Ausreisen



Immer mehr abgelehnte Asylbewerber kehren in ihre Heimat zurück. Von Januar bis zu den Sommerferien waren es bundesweit mehr als 50.000 Menschen. Die Regierung sieht in einer effektiven und humanen Rückkehrpolitik ein wirksames und bewährtes Steuerungsinstrument der Migrationspolitik. [Weiterlesen](#)

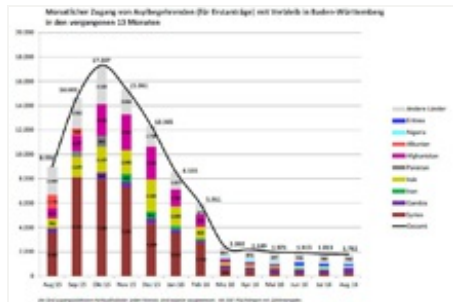
## Teilen Sie Ihre Erfahrungen



Schreiben Sie uns, auf welchem Weg Sie Flüchtlingen helfen, welche Hürden Sie nehmen mussten, was für Erfahrungen Sie gemacht haben:

[erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de](mailto:erfahrungen@fluechtlingshilfe-bw.de)

## Aktuelle Flüchtlingszahlen August 2016



Im August sind 1.782 Menschen neu in Baden-Württemberg als Asylsuchende angekommen. Weitere Informationen zu aktuellen Zugangszahlen finden Sie im [Servicebereich des Innenministeriums](#). Zudem stehen sie als PDF zum Download bereit ([Tabelle mit Monatsstatistik](#), [Grafik zur Herkunft der Asylbewerber](#)).

### Ihr Redaktionsteam

Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung  
Staatsministerium Baden-Württemberg  
Richard-Wagner-Str. 15  
70184 Stuttgart  
0711 / 2153-0  
[fragen@fluechtlingshilfe-bw.de](mailto:fragen@fluechtlingshilfe-bw.de)  
[www.fluechtlingshilfe-bw.de](http://www.fluechtlingshilfe-bw.de)

### Technischer Hinweis

Bitte nehmen Sie die E-Mail Adresse diese Newsletters in Ihr Adressbuch auf.  
So gewährleisten Sie, dass Sie unser Newsletter auch in Zukunft erreicht.

### Newsletter abbestellen

Wenn Sie diesen Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).